

Anlage: Liste des Generalkonsulats von Deutsch- Amerikanischen Einrichtungen

Eine Internetseite mit dem Titel "German-American Cultural Center" hat im Internet umfangreiche Listen von deutsch-amerikanischen Chören, Clubs, Radiostationen etc. aufgelegt: <http://www.cazoo.org/>
Weitere Link-Listen z.B. zu deutschen Zeitungen, Zeitschriften und Radiosendern in den USA gibt es auch über: <http://www.germancorner.com/>

Deutsche Zeitungen und Zeitschriften in den USA weiterhin:

http://www.germany.info/Vertretung/usa/de/03_Konsulate/New_York/05/zeitung.html

Deutsch-amerikanische „discussion lists“ finden Sie unter: <http://www.germancorner.com/Lists/lists.html>

Die Zeitschrift „German Life“ könnten sie ansprechen: <http://www.germanlife.com/>

Die deutsche Tourismusbehörde unterhält eine Internet-Seite mit dem Titel „Germany. The travel destination“. Diese Einrichtung verschickt einen Newsletter und möglicherweise gibt es die Option, Ihre Einladung oder sogar einen Beitrag in diesen Newsletter zu bringen: <http://www.cometogermany.com/>

Die deutsche Botschaft sowie die deutschen Konsulate in den USA und Institutionen wie das Goethe Institut und die Friedrich-Ebert-Stiftung in den Vereinigten Staaten könnten hilfreich sein bei der Suche nach ausgewanderten Deutschen. Diese Einrichtungen unterhalten oder haben evtl. Zugang zu einem Netzwerk deutscher Auswanderer und könnten Ihre Einladung weiterleiten:

- Deutsche Botschaft, Deutsche Konsulate und Germany Information Center via:

http://www.germany.info/Vertretung/usa/en/01_Embassy/Washington/00/Home.html

- Goethe-Institute in den USA: <http://www.goethe.de/ins/us/lp/deindex.htm>

- Friedrich-Ebert-Stiftung in New York: http://www.fes-globalization.org/new_york/
bzw. Washington: <http://www.fesdc.org/>

Es gibt in den USA bestimmte Orte und Regionen, wo sich besonders viele deutschstämmige Einwanderer niedergelassen haben. Eine Vielzahl deutscher Auswanderer ließ sich beispielsweise Ende des 19. Jahrhunderts im so genannten „German Triangle“ nieder, deren Eckpunkte die Städte St. Louis, Cincinnati und Milwaukee bildeten.

Die meisten Deutsch-Amerikaner lebten im so genannten „German-Belt“, bestehend aus 21 Bundesstaaten, in denen Deutsch-Amerikaner mehr als ¼ der Bevölkerung ausmachen. Diese Staaten sind Pennsylvania, Maryland, West Virginia, Ohio, Michigan, Indiana, Wisconsin, Illinois, Missouri, Iowa, Minnesota, North Dakota, South Dakota, Nebraska, Kansas, Colorado, Wyoming, Montana, Idaho, Oregon und Washington.

Viele prominente Deutsche aus den Bereichen Kunst und Musik emigrierten um die Zeit des 2. Weltkriegs in die USA und ließen sich in Los Angeles und New York nieder.

Aktuell leben 75 % der Deutsch-Amerikaner in den Regionen um New York, St. Louis, Chicago, Cincinnati und Milwaukee. Deshalb könnte es hilfreich sein, neben den vielen lokalen Vereinen etc. (s. oben) auch die verschiedenen Stadtverwaltungen direkt anzuschreiben mit der Bitte, die Suche öffentlich zu machen. Erste Anlaufstelle könnte z.B. auch Magdeburgs Partnerstadt Nashville sein.

Zugang zu den Stadtverwaltungen finden Sie über die folgende Internet-Seite: <http://www.citytown.info/>

Zugang zu den Behörden der einzelnen Bundesstaaten bietet: <http://sourcebook.governing.com/>

Auch in Deutschland gibt es einige Einrichtungen, an die Sie sich wenden könnten:

So besitzt beispielsweise die Forschungsbibliothek Gotha eine umfangreiche Sammlung von historischen Auswandererbriefen aus Nordamerika: http://www.bibliothek.uni-erfurt.de/programm/slg_auswander.php
bzw. <http://www.auswandererbriefe.de/>

Falls dort Magdeburger Auswanderer mit ihrem neuen Aufenthaltsort in den USA ausfindig gemacht werden können, besteht evtl. die Chance, deren Nachfahren über ein Online-Telefonbuch wie z.B. <http://www.switchboard.com/> zu ermitteln, wenn die Nachkommen noch dort ansässig sind.

Weiterhin gibt es eine Reihe von deutschen und amerikanischen Archiven und Forschungseinrichtungen, die Informationen über deutsche Auswanderer sammeln. Hinweise zu entsprechenden Einrichtungen sind in einer sehr umfangreichen Linksammlung eingeschlossen, die im Internet unter der folgenden Adresse aufliegt: <http://usa.usembassy.de/deutschamerikaner-genealogy.htm>

Über die hier verlinkten Quellen finden Sie jedoch wahrscheinlich nur die Namen und möglicherweise die Herkunftsorte der Auswanderer. Hinweise, wo sich die Auswanderer in den USA niedergelassen haben, sind hingegen eher nicht zu erwarten.